

EINSTELLUNGSSACHE

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

nicht immer ist es für junge Menschen einfach, ins Berufsleben zu starten. In unserem Newsletter zeigen wir Ihnen, wie es gelingen kann und wie wir Sie dabei unterstützen können. Es lohnt sich, alle Stärken und Talente zu entdecken und sich so künftige Fachkräfte zu sichern!

Außerdem haben wir Ihnen einige Möglichkeiten zusammengestellt, wie sie vor Ort aktiv werden, bei welchen Auszeichnungen Sie sich bewerben oder an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen können.

Gerne steht Ihnen der Arbeitgeber-Service rund um Fragen zur Nachwuchs- und Personalgewinnung zur Seite.



Mit freundlichen Grüßen
Ihr Markus Dusch
(Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Lübeck)



Sabrina Kathrin Brandt (v.r.) und Anna Narojek führen Danilo Meineke und Stefan Vieck die Orangenpresse an der Dänischburger Sattbar vor.

Assistierte Ausbildung: Damit alles glatt läuft

Ein Betrieb sucht Nachwuchs, ein Jugendlicher oder eine Jugendliche möchten eine Ausbildung in diesem Betrieb beginnen. Was sich nach einer einfachen Lösung anhört, wirft in der Praxis zuweilen Probleme auf - zum Beispiel dann, wenn der junge Mensch Defizite hat, die einem reibungslosen Berufseinstieg im Weg stehen. Mit der Assistierte Ausbildung (AsA) kann die Agentur für Arbeit in solchen Fällen helfen.

„Ein von uns beauftragter Bildungsträger coacht die jungen Leute bis zum Abschluss der Ausbildung. Sie erhalten außerhalb ihrer Arbeitszeit mehrstündige Nachhilfe, zum Beispiel um Sprachdefizite und Bildungslücken zu beheben. Über die Wissensvermittlung hinaus ist sozialpädagogische Hilfe möglich, die von der Krisenintervention bis zur Einbindung der Eltern reichen kann. Auch bei praktischen Arbeiten wie dem Ausfüllen des Berichtsheftes kann geholfen werden. Der Betrieb zahlt die übliche Ausbildungsvergütung. Die Kosten für die gesamte Begleitung und Unterstützung tragen die Arbeitsagentur oder das Jobcenter“, erklärt Stefan Vieck, Teamleiter des Arbeitgeber-Service in der Arbeitsagentur Lübeck.

Die AsA ist nicht nur für leistungsschwächere Schüler eine gute Möglichkeit, sondern hilft auch Alleinerziehenden, Jugendlichen mit Migrationshintergrund, gesundheitlich eingeschränkten oder sozial benachteiligten jungen Menschen, den Weg in den Beruf zu ebnen. Die Teilnahme kann vor oder auch bei bereits bestehenden Ausbildungsverhältnissen erfolgen, wenn der Abschluss der Ausbildung gefährdet ist.

„Wir haben sehr gute Erfahrungen mit AsA gemacht. Eine unserer Auszubildenden hat damit gerade ihren Abschluss mit der Note 2 geschafft und ist jetzt in unserem Markt im LUV Shopping Center tätig. Die Prüfungsangst war ihre Herausforderung“, erzählt Danilo Meineke, Geschäftsführung der Edeka Martens Sandesneben GmbH & Co. KG mit insgesamt 450 Mitarbeitern und 47 Auszubildenden in den fünf Standorten in Sandesneben, Ammersbek, Bad Schwartau und Lübeck. 100 Mitarbeiter und 5 Nachwuchskräfte arbeiten in dem Edeka-Markt im LUV Shopping Center in Lübeck.

„Auch Frau Narojek bekommt Unterstützung bei ihrem Abschluss zur Verkäuferin und Frau Brandt startete mit AsA-Förderung am 01. August in die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau“, ergänzt er.

Sabrina Kathrin Brandt (21 Jahre) freut sich über die Chance, die sie bekommt. Sie hatte 2012 bereits eine Ausbildung im Handel begonnen, die sie wegen der Geburt ihres Kindes abbrechen musste. „Als alleinerziehende Mutter ist es nicht einfach, einen Ausbildungsbetrieb zu finden, obwohl die Kinderbetreuung Vollzeit durch Kindergarten und Großeltern sichergestellt ist. Es war gut, dass ich bereits bei der Bewerbung unterstützt wurde und im Praktikum überzeugen konnte“, berichtet sie. Die Zeit bis zur Ausbildung arbeitete sie Teilzeit in dem Markt und wurde einmal die Woche gecoacht. Dieses Coaching wird während der Ausbildung fortgesetzt. Auch Anna Narojek (19 Jahre) hat nach der Berufsschule Zusatzunterricht. „Es wird immer flexibel geschaut, wo ich gerade Hilfe benötige. Zurzeit ist es Englisch und Mathe“, erzählt sie. „Ich bin sicher, dass beide mit AsA den Abschluss schaffen werden. Und wer weiß, vielleicht macht Frau Narojek nach ihrem Abschluss zur Verkäuferin noch ein Jahr weiter bis zur Einzelhandelskauffrau. Diese Möglichkeit besteht bei uns immer, ebenso wie sich weiterzubilden und aufzusteigen“, ergänzt Danilo Meineke.

Das bereits 1967 von Erwin Martens in Sandesneben gegründete Unternehmen wird in dritter Generation von den Enkeltöchtern und ihren Ehemännern geleitet. Ausgebildet werden Verkäufer in verschiedenen Fachbereichen, Einzelhandelskauffleute, Frischespezialisten, Fleischer und Kaufleute für Bürokommunikation. Mit Blick in die Zukunft wird die Ausbildung zum Fachmann/-frau – Systemgastronomie und zum Onlinekaufmann/-frau erwogen.

Nehmen Sie sich die Zeit und entdecken Sie die Stärken und Talente, die vielleicht erst beim zweiten Blick auffallen. Wir beraten Sie gerne zu den Fördermöglichkeiten.

Ausbildungsakquisiteure für Lübeck und Ostholstein
Henning Zuber, Telefon: 0451 588-232

Felix Trier, Telefon: 0451 588-277
E-Mail: luebeck.arbeitgeber@arbeitsagentur.de



Mario Schulze (l.) weist Dustin Paustian in die Betreuung und den Verkauf der neuen Wohnanlage in Grömitz ein.

Drum prüfe, wer sich bindet

Manchmal müssen Arbeits- oder Ausbildungssuchende mit Vorbehalten kämpfen, weil befürchtet wird, dass sie nicht die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten mitbringen oder anderweitige Vermittlungshemmnisse vorliegen. Auch Dustin Paustian suchte nach seinem Abschluss zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft neun Monate lang vergeblich nach einer Arbeitsstelle. Immer wieder gab es Absagen bis er im Rahmen einer Probearbeit eine Chance bekam.

„In der Immobilienbranche wird älteren Mitarbeitern mehr Vertrauen entgegen gebracht, deshalb stelle ich lieber lebenserfahrene Arbeitnehmer ab 40 Jahren ein. Herr Paustian mit seinen 25 Jahren, frisch nach der Ausbildung und ohne Berufserfahrung fiel zunächst durch dieses Raster“, erklärt Mario Schulze, Inhaber der Schulze-Immobilien in Grömitz. „Doch er gab nicht auf und bot an, mit Zustimmung der Arbeitsagentur eine Woche zur Probe zu arbeiten. In dieser Zeit konnte ich mich nicht nur von seinem souveränen Auftreten überzeugen, sondern auch davon, dass er gut ins Team passt. Bei einem Familienunternehmen mit zehn Mitarbeitern ist das eine wichtige Voraussetzung. Mit Blick in die Zukunft haben wir so auch unser Team verjüngt und bereits eine Nachfolge für Kollegen gefunden, die kurz vor der Rente stehen“, ergänzt er erfreut.

Die Probearbeit, eine sogenannte „MAG - Maßnahme bei einem Arbeitgeber“, kann je nach Einzelfall und den erforderlichen Unterweisungsinhalten bis zu sechs Wochen dauern. Sie ist für den Betrieb kostenlos, denn die Arbeitsagentur oder das Jobcenter übernehmen während dieser Zeit weiterhin das Arbeitslosengeld sowie die gegebenenfalls notwendigen Fahrtkosten. Voraussetzung ist, dass die MAG vorher genehmigt wurde und eine Fachkraft im Betrieb die Teilnehmer betreut und anleitet. Auch für geflüchtete Menschen kann eine MAG ein erster Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt sein.

Und sollten berufliche Defizite bestehen, die während der kurzen Probearbeit nicht behoben werden können, kann auch der Eingliederungszuschuss eine gute Möglichkeit sein.

Weitere Informationen zu allen Fragen der Nachwuchs- und Personalgewinnung erhalten Unternehmen gerne im Arbeitgeber-Service unter der kostenfreien Hotline 0800 4 5555 20.



Jetzt schon an 2017 denken: Melden Sie uns frühzeitig Ihre Ausbildungsstellen

Kaum sind die Bewerbungsverfahren für dieses Jahr beendet, beginnt auch schon die Suche nach den Auszubildenden für 2017.

Melden Sie uns jetzt schon Ihr Angebot an Ausbildungsstellen, damit wir Sie bei der Suche nach den passenden Nachwuchskräften unterstützen können. Die Berufsberater/innen können so bereits in

den Gesprächen mit den Jugendlichen auf diese Stellen zugreifen und die Vermittlungsvorschläge den Schüler/innen gleich mitgeben.

Die Ausbildungsstellenvermittlung für Lübeck und Ostholstein erreichen Sie unter der Telefonnummer 0451 588-756.

Unsere Ausbildungsmesse unterstützt Sie bei der Bewerbersuche



Die Agentur für Arbeit Lübeck veranstaltet am 29.09.2016 von 09.00 bis 13.00 Uhr eine Ausbildungsmesse in der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg, Kremisdorfer Weg 31, 23758 Oldenburg.

Hier werden die guten Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt und junge, motivierte Schulabgänger für Unternehmen aus der Region gewonnen. Experten der Berufsberatung, Ausbildungsvermittlung, Schulen und Betriebe stehen an Ständen für Fragen zur Verfügung. Aktionen wie z.B. ein Wissensquiz runden das Angebot ab.

Auch wenn Sie nicht persönlich an der Messe teilnehmen können, bieten wir Ihre Ausbildungsstellen gerne mit an. Melden Sie sich schnellstmöglich bei Astrid Fischer von der Ausbildungsstellenvermittlung des Arbeitgeber-Service unter der Telefonnummer 0451 588-756.



Tag des Handwerks am 17.09.2016

Konzertparty „Handwörk meets Music“ in Lübeck

Unter dem Motto „Die Zukunft ist unsere Baustelle“ bietet der bundesweite Tag des Handwerks am 17. September 2016 allen Interessierten die Möglichkeit, die große Vielfalt und Leidenschaft des Handwerks kennenzulernen. Die Handwerkskammer Lübeck hat sich dieses Jahr ein neues Aktionsformat ausgedacht: Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, bei einer Livekonzertparty im Rider's Café mit drei jungen Lübecker Bands (Rock, Pop, Alternative) zu feiern.

Die Jugendlichen sollen bei guter Musik Leute treffen, Spaß haben, einen schönen Abend genießen und bekommen auf Wunsch natürlich auch Infos zu den Berufen des Handwerks.

Informationen zum Aktionstag gibt es unter <http://handwerk.de/tag-des-handwerks> beziehungsweise handwoerk-meets-music-party-in-luebeck.



Mitmachen bei der Woche der Industrie

Das Bündnis „Zukunft der Industrie“ ruft vom 17. bis 25. September 2016 zur Woche der Industrie auf. Diese Aktionswoche, die unter der Schirmherrschaft von



Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel steht, soll insbesondere die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der deutschen Industrie als zentralen Leitsektor einem breiten Publikum deutlich machen. Im Bündnis haben sich 15 Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammengeschlossen.

Machen Sie mit und führen Sie eigene Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler sowie alle Interessierten durch. Weitere Informationen finden Sie auf der Internet-Plattform www.ihre-industrie.de.



Ein Tag Azubi: Öffnen Sie die Türen am 22.11.2016

„Ein Tag Azubi“ ist ein bundesweiter Aktionstag der Wirtschaftsunioren Deutschland mit dem Ziel, Jugendliche auf die Chancen einer dualen Ausbildung aufmerksam zu machen. Als Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „JUGEND STÄRKEN: 1000 Chancen“ richtet sich der Aktionstag an benachteiligte junge

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 26 Jahren, denen individuelle oder soziale Hürden den Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit erschweren.

Sie sollen einen Tag lang die Chance erhalten, Unternehmensluft zu schnuppern und Einblicke in Ausbildungsberufe zu bekommen. Um sich „auf Augenhöhe“ über die Ausbildung informieren zu können, werden die Jugendlichen von Auszubildenden betreut. Junge Menschen, die bereits eine Ausbildung absolvieren, können einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit geben und aus ihrer Perspektive für eine Ausbildung motivieren. Der Aktionstag findet am 22. November 2016 statt.

Interessierten Unternehmen und Fachkräfte aus der Jugendsozialarbeit, die ebenfalls mitmachen möchten, können sich auf der Seite www.eintagazubi.de anmelden.



Veranstaltungstipp: Lübecker Visitenkartenparty

- Zeit: 20. September 2016, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
- Ort: MFC (Multifunktionscenter), Campus Universität, Maria-Goeppert-Str. 1
- Kosten: 19 Euro inkl. Imbiss und Getränke
- Anmeldung bis 09. September 2016 an frauenbuero@luebeck.de
- Weitere Informationen unter www.frauenbusiness-luebeck.de

Für selbständige Frauen sind Kontakte eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Unternehmen. Das Frauenbüro der Hansestadt Lübeck lädt gemeinsam mit der Projektgruppe Frauenbusiness zur 10. Lübecker Visitenkartenparty ein.

Neben der Vorstellung des eigenen Unternehmens mit ihrer Visitenkarte und ihrem Firmenprospekt geht es in erster Linie darum, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden. Zielgruppe sind Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen, freiberuflich tätige Frauen und Frauen im Management.



Regionalentwicklung zwischen zwei Metropolen

Fehmarnbelt Days vom 20. bis 22. September 2016 in der Hafencity Universität in Hamburg

Im Rahmen der diesjährigen Konferenz des Fehmarnbelt-Komitees finden zahlreiche interessante Veranstaltungen rund um die Fehmarnbelt-Region statt.

Spannende Referenten und regionale Akteure werden für interessante und diskussionswürdige Beiträge sorgen, wie u.a. zu zukünftigen Möglichkeiten der Digitalisierung sowie Best-Practise-Beispiele aus anderen Metropolregionen geben. Abgerundet wird die Konferenz durch Beiträge von Akteuren aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Human Capital, welche mit Engagement und kreativen Ideen die Region zwischen den Metropolen erfolgreich weiterentwickeln möchten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das gesamte Programm der Konferenz finden Sie [hier](#) und die Anmeldung [hier](#).



Familienfreundliche Unternehmen in Schleswig-Holstein gesucht

Das Osterberg-Institut der Karl Kübel Stiftung, die Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein (UVNord) und der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) suchen familienfreundliche Unternehmen. Unter dem Motto „Klasse gemacht! Vorbildliche Unternehmen in Schleswig-Holstein“ werden Betriebe ausgezeichnet, in denen Familienfreundlichkeit durch bestimmte Initiativen und Modelle besonders großgeschrieben werden. Als

Schwerpunktthema wurde in 2016 der **Umgang mit dem demografischen Wandel** gewählt.

Angesprochen sind Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten, die über einen Standort in Schleswig-Holstein verfügen. Die Teilnahme erfolgt mit einem Bewerbungsbogen per E-Mail an klasse-gemacht@osterberginstitut.de. Die Bewerbungsfrist endet am 18. September 2016.

Den Bewertungsbogen sowie die Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf der Homepage des Osterberg-Instituts unter <http://www.osterberginstitut.de/institut/klassegemacht2016.htm>.



Auszeichnung familienfreundliches Unternehmen in Ostholstein



Arbeitgeber, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern und Pflegende in vorbildlichem Maße umsetzen, sind auch in Ostholstein im Fokus. Der Kreis Ostholstein zeichnet in diesem Jahr erstmalig besonders familienfreundliche Unternehmen aus. Aufgerufen sind auch Selbstständige mit wenig Beschäftigten, die individuelle und kreative familienfreundliche Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten verwirklicht haben.

Bewerben können sich Unternehmen und Betriebe mit Sitz in Ostholstein. Die Bewerbung kann sowohl von der Unternehmensführung als auch von den Beschäftigten eingereicht werden. **Die Bewerbungsfrist endet am 30. September 2016.**

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.kreis-oh.de/Familienfreundliches_Unternehmen.



VR-Förderpreis Handwerk

In Kooperation mit den Handwerkskammern in Flensburg und Lübeck fördern die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein vorbildliche Handwerksbetriebe. Sie stiften den mit 15.000 Euro dotierten VR-Förderpreis Handwerk.

Gute Chancen haben Betriebe mit

♦ technischen oder technologischen Erneuerungen,

- ♦ innovativen Personal-Qualifizierungskonzepten,
- ♦ überzeugender Gestaltung handwerklicher Produkte,
- ♦ erfolgreichen unternehmerischen Entwicklungskonzepten verbunden mit der Sicherung und/oder Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen,
- ♦ beispielhaften Lösungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes,
- ♦ herausragenden kooperativen Leistungen handwerklicher Unternehmen zur Stärkung ihrer gemeinsamen Wettbewerbsposition,
- ♦ erfolgreicher unternehmerischer Gesamtleistung traditionsreicher Handwerksunternehmen,
- ♦ vorbildlichen Marketingkonzepten,
- ♦ weiteren kreativen Ideen.

Bewerbungen können **bis zum 15. Oktober 2016** eingereicht werden bei der Handwerkskammer Lübeck sowie dem Presse- und Informationsdienst der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite <https://sh.vr.de/firmenkunden/news/foerderpreis-handwerk.html> oder bei der

Handwerkskammer Lübeck, Stefan Seestadt
Breite Str. 10–12, 23552 Lübeck

Tel.: 0451 1506-230, Fax: 0451 1506-277, E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de

Wenn aus der Nebenbeschäftigung mehr wird



Umwandlung eines Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Beschäftigen Sie eine arbeitslos gemeldete Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer im Rahmen eines Mini-Jobs und es gibt in Ihrem Betrieb eigentlich viel mehr zu tun? Dann wandeln Sie diesen Mini-Job in eine versicherungspflichtige Beschäftigung um und erhalten im Gegenzug eine Förderung vom Jobcenter Lübeck.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer sind beim Jobcenter Lübeck seit mindestens einem Monat arbeitslos gemeldet.
- Der Mini-Job wird in Ihrem Betrieb seit mehr als einem Monat ausgeübt.
- Die künftige wöchentliche Arbeitszeit beträgt mindestens 15 Stunden.
- Sie zahlen den tariflichen oder ortsüblichen Verdienst unter Beachtung des Mindestlohns.
- Die Arbeitskraft war in den letzten 4 Jahren bei Ihnen nicht beziehungsweise weniger als 3 Monate versicherungspflichtig beschäftigt.
- Sie sind mit der Arbeitnehmerin/ dem Arbeitnehmer nicht verwandt.
- Der Zuschuss wird vor Beschäftigungsumwandlung beantragt.

Weitere Informationen erhalten Sie von **Thomas Hesemeier vom Arbeitgeber-Service des Jobcenters Lübeck unter den Kontaktdaten 0451 588-360, 0160 9088 5123** oder thomas.hesemeier@jobcenter-ge.de.



EU-Millionen für vier neue Interreg-Projekte

Vier neue grenzüberschreitende Projekte mit einem Gesamtvolumen von 6,7 Millionen Euro und einer Fördersumme von über 4 Millionen Euro sind vom Interreg-Ausschuss des Programms Interreg-Deutschland-Danmark genehmigt worden.

Durch die neuen Projekte wie beispielsweise das Bildungsprojekt "B.E.L.T. (Be Europe - Learn Together)", "CPL" (Vernetzung deutsch-dänischer Ausbildungsbetriebe) sowie "B4R"

(Benefit For Regions) wird Interreg Deutschland-Danmark die kommenden Jahre deutlich die Voraussetzungen dafür verbessern, den zukünftigen Herausforderungen in den ländlichen Gebieten in weiten Teilen Dänemarks und Schleswig-Holsteins erfolgreich zu begegnen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [LINK](#).



Neue und neu geordnete Ausbildungsberufe

Jedes Jahr entstehen neue Ausbildungsberufe. Bestehende Berufe werden neu geordnet und so den Anforderungen der Wirtschaft angepasst.

Ausbildungsordnungen, die zum 1. August 2016 in Kraft traten:

- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Dachdecker/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fischwirt/in
- Graveur/in
- Hörakustiker/in (bisher: Hörgeräteakustiker/in)
- Metallbildner/in
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in

Weitere Informationen zu diesen Berufen finden Sie in BERUFENET unter <https://berufenet.arbeitsagentur.de> (Neuordnungen Berufe).



planet-beruf.de mit speziellem Angebot

Um junge geflüchtete Menschen besser bei der Berufswahl zu unterstützen, wurde das Portal www.planet-beruf.de um das Angebot „Einsteigen“ erweitert. Dieses bietet mehrsprachige Beiträge für junge Geflüchtete. Hier gibt es Antworten auf Fragen wie „Welche Ausbildungen gibt es?“, „Was kann die Berufsberatung für mich tun?“ oder „Wie entdecke ich meine Stärken?“.

Ebenfalls auf diese Zielgruppe zugeschnitten wurde die neue Anwendung „BEWERBUNG kompakt“. Hier gibt es Informationen und interaktive Übungen für die Bewerbung in einfacher Sprache. „BEWERBUNG kompakt“ ist über www.planet-beruf.de > Schüler/innen > EINSTEIGEN bzw. <http://bwk.planet-beruf.de/> zu erreichen.

Ein Subportal für Coaches

Auch außerschulische Akteure wie Jugendsozialpädagogen helfen Schülerinnen und Schülern oder jungen Geflüchteten bei der Berufswahl. Für diese Unterstützer gibt es einen eigenen neuen Navigationspunkt, die „Berufsorientierungs-Coaches“. Unter „BO-Coaches“ finden sie Tipps, Infoblätter und Praxisvorschläge zur Unterstützung und Begleitung des Berufswahlprozesses von jungen Menschen.



Studienabbruch – und dann?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat ein neues Onlineportal www.studienabbruch-und-dann.de gestartet. Das Portal informiert Studienzweiferinnen und Studienzweifer über Wege und zielgerichtete Hilfsangebote, um ihr Hochschulstudium erfolgreich abschließen zu können. Gleichzeitig werden ihnen im Falle eines Studienabbruchs die vielfältigen Karrierechancen bei einem Wechsel in die berufliche Bildung aufgezeigt. Das Angebot richtet sich daher sowohl an Studienzweifer/innen als auch an potenzielle

Studienabbrecher/innen.

Informationen bieten auch die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg unter www.kursaenderung-ins-handwerk.de. Sie zeigen Studienabbrechern Lösungsansätze sowie Perspektiven für den Plan B auf und stellen Kontakte zu Unternehmen her.



Tipps für frischgebackene Führungskräfte

Gerade noch im Hörsaal, schon in der Chef-Etage: Oft werden junge Arbeitskräfte für ihre gute Leistung mit einer Beförderung belohnt – und müssen plötzlich ein Team leiten. Faktor A stellt im Beitrag „Von Null auf Chef“ den Physiker Oliver Stolz und im Beitrag „Der Rad-Routenplaner“ den App-Erfinder Andreas Stückl vor - zwei inspirierende Persönlichkeiten, die ihre Führungsrolle ganz unterschiedlich gestalten.

In der Ausgabe von Faktor A unter www.faktor-a.info können Sie außerdem in einem Test in sieben Fragen einschätzen welcher Chef-Typ Sie sind.



Selbstverwaltungsorgan der Agentur für Arbeit Lübeck neu berufen

Der Verwaltungsausschuss, das Selbstverwaltungsorgan der Agentur für Arbeit Lübeck, wurde für sechs Jahre neu berufen. Maïke Krabbenhöft (2.v.l.) wurde zur Vorsitzenden gewählt. Sie ist Geschäftsführerin der Arbeitgebervereinigung Lübeck und vertritt die Gruppe der Arbeitgeber. Juliane Hoffmann (2.v.r.) wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie ist

Regionalschäftsführerin des DGB - Region Schleswig-Holstein Südost, und vertritt die Gruppe der Arbeitnehmer.

Der Verwaltungsausschuss besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern und ist drittelparitätisch besetzt mit Vertretern der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und öffentlichen Körperschaft. Er berät und überwacht die Agenturen für Arbeit bei der Aufgabenwahrnehmung. Die Amtsdauer beträgt sechs Jahre. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe durch den Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit berufen. Die nächste Neubesetzung erfolgt 2022. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern und wird von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses gewählt.



IAB-Arbeitsmarktbarometer: Aussichten verbessern sich auch nach Brexit-Votum

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ist im Juli zum zweiten Mal in Folge gestiegen. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) legte um 0,4 auf jetzt 103,2 Punkte zu. Sowohl die Aussichten für die Beschäftigung als auch für die Arbeitslosigkeit verbessern sich.

Die Beschäftigungskomponente des IAB-Arbeitsmarktbarometers ist gegenüber dem Vormonat um 0,5 Punkte gestiegen und liegt mit 106,0 Punkten weit im

positiven Bereich. „Die Beschäftigungsentwicklung in Deutschland ist robust und geht auch nach der Brexit-Entscheidung weiter nach oben“, sagt Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Prognosen und Strukturanalysen“. Der Arbeitsmarkt könne selbst einen möglichen Konjunkturdämpfer gut überstehen.

Die Teilkomponente für die Entwicklung der Arbeitslosigkeit bewegt sich weiter in den positiven Bereich hinein und liegt mit einem Plus von 0,4 Punkten nun bei 100,5 Punkten. „Die Arbeitsagenturen erwarten trotz der zunehmenden Arbeitsmarkteintritte von Flüchtlingen in den nächsten drei Monaten insgesamt keine steigenden Arbeitslosenzahlen“, so IAB-Ökonom Weber. Die gute Arbeitsmarktentwicklung könne die zusätzliche Arbeitslosigkeit der Flüchtlinge weiterhin mehr als ausgleichen. Allerdings würden sich viele Flüchtlinge wegen der Teilnahme an Integrations- und Sprachkursen aktuell noch nicht arbeitslos melden, erklärt Weber.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ist ein Frühindikator, der auf einer monatlichen Umfrage der Bundesagentur für Arbeit unter allen lokalen Arbeitsagenturen basiert. Neben der Entwicklung der saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen, die für die nächsten drei Monate prognostiziert wird, nutzt das IAB die Umfrage auch zur Vorhersage der Beschäftigungsentwicklung. Der Mittelwert aus den Komponenten „Beschäftigung“ und „Arbeitslosigkeit“ bildet den Gesamtwert des IAB-Arbeitsmarktbarometers. Dieser Indikator gibt damit einen Ausblick auf die Gesamtentwicklung des Arbeitsmarkts. Die Skala des IAB-Arbeitsmarktbarometers reicht von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung).

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer finden Sie im Internet unter <http://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktbarometer.aspx>.



Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik zum Arbeitgeber-Newsletter? Dann teilen Sie uns diese gerne unter Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de mit!

Sie wollen den Arbeitgeber-Newsletter regelmäßig beziehen oder abbestellen? An- und Abmeldung unter www.ba-arbeitgebernews.de. Hier finden Sie auch frühere Ausgaben.

Der Newsletter ist kostenfrei, erscheint monatlich und wird Ihnen ausschließlich per E-Mail zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:

Agentur für Arbeit Lübeck
Presse und Marketing, Arbeitgeber-Service
Besucheradresse: Hans-Böckler-Str. 1, 23560 Lübeck
Postanschrift: Agentur für Arbeit Lübeck, 23541 Lübeck

Telefon: 0451 588-286
E-Mail-Postfach: Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de/luebeck

Den Arbeitgeber-Service und die Ausbildungsvermittlung der Dienststellen Lübeck, Eutin, Neustadt, Oldenburg und Timmendorfer Strand erreichen Sie unter der gebührenfreien Hotline 0800 4 5555 20.

Stellenangebote können Sie auch unter folgender Internetadresse aufgeben:
<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=ag>



DER NEWSLETTER FÜR ARBEITGEBER IHRER AGENTUR FÜR ARBEIT